

Offenes Ohr für alle Anliegen

Im Haus der Energie, dem „energetischen Zentrum der TU Graz“, in der Inffeldgasse 18 fand, am 26. September die zweite „insider goes outside“-Infoveranstaltung des Rektorates statt. Berichterstattung und ein offenes Ohr für alle Anliegen und Fragen – mit diesem Ziel hieß das versammelte Rektorat etwa 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im „Verbund“-Hörsaal willkommen.

Susanne Eigner

Rektor Kainz gab eingangs eine Zusammenfassung der seit einem Jahr bestehenden Steirischen Hochschulkonferenz, in der sich alle neun Hochschulen des Bundeslandes zu einer schlagkräftigen Initiative zusammengeschlossen haben. Gemeinsam wollen sie den Steirischen Hochschulraum stärken und eingebettet in den „Science Space Styria“ international sichtbar machen. Außerdem wies Rektor Kainz auf den Start der Leistungsvereinbarungsverhandlungen mit dem Ministerium am 15. Oktober hin – hier wird über die Finanzierung der TU Graz in den nächsten Jahren entschieden.

Neue Adresse für das F&T-Haus

Vizekanzler Bischof machte auf die neue Adresse des F&T-Hauses in der Mandellstraße 9 aufmerksam und gab einen Ausblick auf die verstärkte Profilbildung der TU Graz: Diese soll neben den „Fields of Expertise“, kurz FoE, vor allem über „Lead“-Bereiche in der Forschung konkretisiert werden. Vizekanzlerin Hoffmann unterstrich das vielfältige Angebot der Betrieblichen Gesundheitsförderung und kündigte eine erneute „Sekretariats-Tour“ an, in der sie die „guten Geister“ des Hauses besuchen und fragen wird, ob und wo der Schuh drückt.

Von Personalmodellen über Studententrends

Wer sich im Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen engagieren möchte, kann sich direkt an Vizekanzler Bauer oder Armanda Pilinger wenden – der Bereich Gender & Diversity freut sich über Unterstützung. Weitere Anliegen von Vizekanzler Bauer waren die Karriere-möglichkeiten im wissenschaftlichen Bereich – ein Personalmodell, dessen Möglichkeiten scheinbar noch nicht ausreichend bekannt sind – und die Bitte an Führungskräfte, vermehrt Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergespräche zu führen. Mit etwa 1.700 neuen Studierenden erfreut sich die TU Graz auch heuer wieder großer Beliebtheit, wie Vizekanzler Hof-



Das Rektorat lud zum offenen Gedankenaustausch

mann-Wellenhof berichtete. Es zeichnen sich unerwartete Trends ab: Weniger „frische“ Studierende gibt es in den Bereichen Architektur, Telematik und Informatik, die Elektrotechnik wiederum verzeichnet einen Zuwachs. Hat die STEOP, die Studieneingangs- und Orientierungsphase, im Vorjahr aufgrund der sehr kurzfristigen Vorgaben aus dem Ministerium noch für ein paar Unklarheiten gesorgt, sollte heuer alles reibungslos funktionieren.

Rektorat stand Rede und Antwort

Nach dem Berichtsteil war die offene Frage-runde dran: Über den TU Graz-Newsletter „insider“ waren vorab Fragen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eingegangen, die vom Rektorat beantwortet wurden. Auch im Plenum wurden Fragen gestellt, etwa zur Möglichkeit eines Erasmus-Austausches für nicht wissenschaftliches Personal, zur beengten Mensasi-

tuation auf dem Campus Inffeldgasse, zur Neuregelung der Reisekostenzuschüsse oder zum Umgang mit vermehrt auftretenden Konfliktfällen innerhalb der TU Graz. Im Anschluss lud das Rektorat zu einem kleinen Buffet: nicht nur wegen des allseitigen Magenknurrens zur Mittagszeit, sondern vor allem, um sich auch im kleineren Kreis den Anliegen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu widmen. ■

Haben Sie die Veranstaltung „insider goes outside“ verpasst?

Die Videoaufzeichnung der Rektoratspräsentationen finden Sie in der Infoplattform des Rektorates (aufrufbar über Ihre persönliche TUGRAZonline-Visitenkarte).